

## **Pressemitteilung**

### **Kooperationen lohnen**

*MICUS-Studie ermittelt hohes Einsparpotenzial durch Kooperation der Städte und Gemeinden*

**Düsseldorf, 20.06.2007**

Fünf Kommunen rund um die Stadt Münster wollten es genau wissen: Würde sich für ihre Vermessungsverwaltung eine Kooperation finanziell lohnen? Die jetzt veröffentlichte Studie von MICUS beantwortet dies mit einem klaren „Ja“. Die Studie errechnet zum Teil beträchtliche Einsparpotenziale, die bei gleich bleibender Servicequalität erreicht werden können. Den Kommunen wird damit ein Lösungsweg aufgezeigt, um angesichts knapper Haushaltskassen ihre Aufgaben effizienter erfüllen zu können. Als Ansatzpunkte werden beispielsweise eine gemeinsame Katasterführung und zentral durchgeführte Vermessungs- und Verwaltungsaufgaben genannt.

Dabei gilt: Je mehr Kommunen an einer solchen Kooperation teilnehmen, desto mehr kann gespart werden. Wenn z.B. fünf statt drei Kommunen kooperieren, um ein gemeinsames Informationssystem für ihre Geodaten (ALKIS) einzuführen, würde sich das Einsparpotenzial laut Studie mehr als verdreifachen.

Für den Bürger hätte eine solche Kooperation neben den Einsparungen seiner Kommune noch andere Vorteile: Er könnte online und „aus einer Hand“ grundstücksbezogene Informationen erhalten, wie z.B. Stadt- und Bebauungspläne, Flächennutzungspläne oder Grundstückswerte. Mühselige Antragsstellungen bei den Ämtern verschiedener Kommunen können entfallen.

Im Wissenschaftspark Gelsenkirchen wurden Mitte Juni, anlässlich einer Veranstaltung zum Geodatenmanagement, die Ergebnisse der MICUS-Studie von Experten diskutiert und aufgegriffen. Der Staatssekretär des Innenministeriums von Nordrhein-Westfalen, Karl Peter Brendel, zeigte sich von den kommunalen Initiativen begeistert und sicherte die weitere Unterstützung des Landes zu. Die Beispiele Dortmund (in Kooperation mit vier Städten), Mülheim und Essen sowie die Münsterlandkreise (fünf Kommunen rund um Münster) zeigten anschaulich, wie kommunale Kooperationen in der Praxis aussehen können. Landrat Thomas Kubendorff (Kreis Steinfurt) will in der Zusammenarbeit der Münsterlandkreise noch weitergehen und künftig auch in den Bereichen Notrufzentrale, Tierseuchenbekämpfung und Amtsapotheker stärker kooperieren. Dr. Martin Fornefeld, Geschäftsführer von MICUS, präsentierte den Kommunen eine Möglichkeit, ihre Geodaten durch ein Verkaufsportale wirtschaftlich nutzbar zu machen, wie dies bereits von der Stadt Frankfurt praktiziert wird.

Kommunale Kooperationen werfen aber auch Fragen auf. Die Integration der häufig heterogenen Datenbestände ist ein wichtiges und viel beachtetes Thema. Wie sich in der Diskussion zeigte, muss zudem die vergaberechtliche Beurteilung stärker berücksichtigt werden; auch hierzu wurden Lösungswege aufgezeigt.

#### **Fachkontakt:**

Dr. Martin Fornefeld, MICUS Management Consulting GmbH  
0173-8 60 08 05, [fornefeld@micus.de](mailto:fornefeld@micus.de)  
[www.micus.de](http://www.micus.de)